

vierteljährlich im Stadt, Orts- und Nachbarort... 2.10, außerhalb M. 2.50

Gegründet 1877.



Die vierteljährliche... 16 Pfennig. Die Monatshefte... 5 Pfennig.

Fersprecher 11.

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw

№. 50 Druck und Verlag in Altensteig. Samstag, den 1. März. Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler. 1919.

Deutsche Nationalversammlung.

Es folgt das Notgesetz für Eßig-Erzeugnisse... Frau Schmitt (Zentrum) schildert die Notlage der Arbeiter... Abg. Becker-Nassau (Zentrum): Der Tendenz der Vorlage können wir zu...

Die Spartakisten.

Berlin, 28. Febr. Wie die Politisch-parlamentarischen Nachrichten von zuständiger Stelle erfahren, wird auf Veranlassung des Ministeriums des Innern mit dem 1. März beginnend, eine planmäßige Abführung Berlins nach Wassen durchgeführt.

Berlin, 28. Febr. An den Spandauer Munitionsfabriken sind eine Anzahl Maschinengewehre durch Spartakisten entwendet worden.

Die „Germania“ glaubt, daß es sich bei dem Generalfreistell in Mitteldeutschland für die Spartakisten nur um ein Manöver handle...

Düsseldorf, 28. Febr. Der Generalfreistell ist nach Bewilligung von 75 Prozent des Arbeitslohns während des Streiks durch die Arbeitgeber seinem Abschluß nahe gebracht worden.

Düsseldorf, 28. Febr. In Hamburg fanden schwere Kämpfe zwischen Regierungstruppen und Spartakisten statt.

Magdeburg, 28. Febr. Die Kommunisten fordern zum Generalfreistell auf. Einige Hundert zogen vor das Krupp-Gruson-Werk...

Erfurt, 28. Febr. Als General Märker auf der Durchreise von Gotha nach Weimar vor dem Garnisonkommando in Erfurt hielt, um mit den militärischen Stellen sich zu besprechen...

Halle, 28. Febr. Die Lage im mitteldeutschen Streikgebiet ist wenig verändert. Bis gestern Abend war die Arbeiterschaft von 38 größeren Städten zur Teilnahme am politischen Streik gezwungen worden.

München, 28. Febr. Im Landesarbeiter- und Soldatenrat sagte Dr. Lewin, wir wollen die Befreiung des Proletariats und das heißt nichts anderes als die Befreiung des Bürgertums.

Frecher Raub. Berlin, 28. Febr. Während des Transports des Regiments Gardes du Corps vom Osten nach seiner Garnisonstadt Potsdam überfielen Räuber unterwegs den Transportzug...

Tolltes Treiben. Dessau, 28. Febr. Laut „Anhalter Anzeiger“ wurde gestern Abend in Köthen ein mit Spartakisten und etwa 200 Fahrgästen besetzter „Wilber“ Zug...

zwungen. Dabei wurden eine Frau getötet und acht Zivilisten zum Teil schwer verletzt. Die ganze Spartakistenbesatzung, darunter der „Bahnhofskommandant“ von Halle, ein 19jähriger junger Mann (1) wurde verhaftet.

Von der Friedenskonferenz.

Paris, 27. Febr. Die gesamte französische Presse schreibt offenbar auf amtliche Anregung hin, die von Amerika angekündigte neue Zeit sei nur dann möglich, wenn Amerika in seiner großen Rolle als Menschenfreund beharre...

Die zionistischen Vertreter Weitmann, Spiro, Levi und Sololow legten der Konferenz die Forderung der Errichtung eines jüdischen Reichs in Palästina unter dem Schutz Englands vor.

Das „Journal“ sagt, Deutschland übertreibe absichtlich die Gefahr des Spartakismus, um durch eine Revolution in den Ententeländern den Sturz der Ententeregierungen und dadurch den Sieg der Deutschen auf der Friedenskonferenz doch noch durchzusetzen.

Die Kriegsschäden.

Paris, 28. Febr. Wie das „Journal“ meldet, ist der Abgeordnete Louis Dubois damit beschäftigt, im Namen des Budgetausschusses eine Gesetzesvorlage anzuarbeiten, die die Kriegsschäden betrifft.

Freilassung von Gefangenen.

Paris, 28. Febr. (Reuter.) 800 deutsche Gefangene werden demnächst aus einem Gefangenenlager in der Nähe von Tours entlassen.

Italien und die Südslaven.

London, 28. Febr. Reuter meldet aus Paris: Da Italien sich endgültig geweigert hat, Wilson als Schiedsrichter zwischen Italien und den Jugoslawen anzuerkennen, haben diese heute auf der Friedenskonferenz die Forderung erhoben...

Straßenkämpfe in Lissabon.

London, 28. Febr. „Morning Post“ meldet, Lissabon werde seit Samstag von Bolschewisten und Carbonari (Kohlenräger) beherrscht. In den Straßen wird gekämpft.

Beschleunigung des Friedens.

New York, 28. Febr. 165 Kongressmitglieder haben den Antrag eingebracht, der die größtmögliche Beschleunigung der Friedensverhandlungen mit den Mittelmächten verlangt.

Explosion. In Weßhoben bei Köln führte durch eine Explosion der Entladerraum des dortigen Munitionsdepots, in dem 42er Granaten lagen, zusammen, wobei wurden 13 tote und 12 Verletzte geborgen.

Neues vom Tage.

Der Sultan in Europa.

Berlin, 28. Febr. General von Lettow-Orbeed sagte in einer Unterredung mit einem Berichterstatter: Will sich Europa durch das Abschneiden unserer Kolonien in seiner Mitte einen Sultan aufrichten...

Ablehnung der Räte in Sachsen.

Dresden, 28. Febr. Der gesetzgebende Ausschuss lehnte gestern den Staatspräsidenten für Sachsen ab und beschloß, daß dessen Funktionen auf den Ministerpräsidenten bzw. das Gesamtministerium übergehen sollen.

Aus der Waffenstillstandskommission.

Berlin, 28. Febr. Sitzungsbericht der Waffenstillstandskommission in Spaan vom 26. Febr. 1919. In Temešvár, Semlin, Agram und Belgrad sind zurzeit noch etwa 200 deutsche Offiziere und 4000 Mann untergebracht...



# Landesnachrichten.

Altensteig, 1. März 1919.

Die württ. Verlagsliste Nr. 750 enthält u. a. folgende Namen: Gottfried Gutkunst, Oberschwandorf, l. verm. Albert Gutkunst, Oberschwandorf, l. verm. Friedrich Krauss, Gzylstörle, l. verm. Johannes Kint, Neuwieser, l. verm. Alfz. Eugen Luz, Altensteig, verm. Karl Senfried, Spollenhaus, verm. St. v. R. Erwin Berger, Patersbrunn, verm. Karl Braun, Freudenstadt, verm. Georg Huber, Wilsberg, inf. Krankheit gestorben. Georg Rothfuß, Wildbad inf. Krankheit gestorben. Julius Behre, Heilsbrunn, inf. Krankheit gestorben. Gottlieb Kübler, Tettnach, inf. Krankheit gestorben.

B. Sitzung des Gemeinderats vom 25. Februar. Zur Vorlage kommen zunächst verschiedene Vorkaufsbeschlüsse, welche zur Kenntnis genommen werden. — Berleim wird eine Aufschrift des württ. Erbvertrags, nach welcher der städt. Anfall an Erbbrinde im Wirtschaftsjahr 1919 diesem Verein anzumelden ist. Es wird beschlossen, mitzuteilen, daß der diesjährige G. rbindetrug aus 1000—2000 G. km. bereits der hiesigen Gebirgsgeossenschaft wie im vorigen Jahre zugesagt wurde. — Die Stadtgemeinde ist dem württ. Waldbesitzerverband als Mitglied beigetreten; der Jahresbeitrag mit 15 Bg. für das Deklar Waldfläche ergibt den Betrag von M. 156 welcher bei der Stadtkasse zur Auszahlung angewiesen wird. — Das ev. Bezirksamt teilt mit, daß durch Verfügung des ev. Oberkonsults auf eine an der hiesigen Volksschule erledigte Lehrstelle der Unterlehrer Karl Rädels von hier bestellt worden ist. — Als Maulwurfsfänger hat sich auf das Ausschreiben Karl Bolle von Grömbach gemeldet, der als solcher gegen eine Fanggebühr von 35 Bg. für das abgelieferte Stilk angefaßt wird; mit der Abnahmekontrolle wird Farrmarter Joller betraut. — Der Vorsitzende bittet um die Erwächtigung, in dringenden Fällen Brennholz an Minderbemittelte aus dem städt. Vorrat abgeben zu dürfen. — Das Gesuch einer hiesigen Familie um Ueberlassung eines Familiengrabes findet zu den üblichen Bedingungen Genehmigung. — Wagnermeister Bäuerle, der Geschäftsmann folger von Wagnermeister Karl Luz hier ersucht um Ueberlassung eines städt. Lagerplatzes, dem Gesuch soll nach Möglichkeit entsprochen werden. — Zimmermeister Wöckle bittet um die Erlaubnis, seinen Schuppen unter den Eichen auf einen anderen von ihm gepachteten Platz verlegen zu dürfen; dieses Gesuch wird in heils widerrücklicher Weise u. unter Einhaltung der baupolizeilichen Vorschriften genehmigt. — Für die Gewerkschaftsfürsorge ist behördlicher Vorbescheid gemäß ein Fürsorge-Ausschuß zu bestellen. In denselben werden berufen: Stadtschultheiß Welker als Vorsitzender, Stadtplatzwart Witzmann als Schriftführer, ferner als Arbeitgeber Stadtbaumeister Henkler und Maurermeister Joël Wetz jr., sowie als Arbeitnehmer Silberarbeiter Dauter u. Tagelöhner Joh. Georg Frey. — Von der Bezirksfamilio r sorgungsstelle wird mitgeteilt, daß die bisher aus städt. Mitteln geleisteten Nachsorgekosten in Zukunft in Wegfall kommen. — Nach Mitteilung des Oberamts ist der Mißhöchstpreis für hier auf 37 Bg. das Alter festgesetzt. — Zur Frage der Neuordnung der Schlachtoch- und Fleisch beschau wird eine gutachtliche Äußerung von Oberamtsstierarzt Wegner in Regold verlesen. Die gesamte Vieh- und Fleischbeschau wird nun an Stadtarzt Schneider übertragen, auch soll die Ausbildung eines weiteren Vaterschaft beschauers in Aussicht genommen werden. — Dr. med. D. Bogel hier wünscht zu einer baatlichen Erweiterung die künftige Abtretung von 2 qm städt. Platz im Schulfeld, was Genehmigung findet. — Die Handwerkskammerkosten-Umlage in Höhe von M. 671.25 wird einem früheren Beschlusse gemäß wieder auf die Stadtkasse übernommen. — Ein im Stadtwald Marktthalde angefallener Schlag mit 57 B. km. Kadelstammholz wurde im Wege der engerrn Submission der Papierfabrik Holzmann u. Co. gegen deren Höchstgebot von 153/10 zugeschlagen. — Oberförster Pflüger berichtet über verschiedene Wegeanlagen. Derselbe bittet in eigener Sache, ihn zunächst schon auf 1. Juni aus dem städt. Dienste zu entlassen, da in seinem neuen Wirkungskreis ein früherer Dienstausschritt nötig geworden sei. Der Gemeinderat beschließt, falls der Amtsnachfolger auf 1. April einzutreten in der Lage ist, dem Wunsche des Herrn Oberförster entgegenzukommen. — Es stehen wieder ca. 550 km. Brennholz zur Abgabe an die Einwohnerschaft zur Verfügung. Beschlus: Das Brennholz durch Verlosung sofort abzugeben, der Preis für das km. wird auf M. 14 bis M. 18 je nach Lage festgesetzt.

Bestigewechsel. Das Gg. Schneider'sche Geschäft in der Poststraße geht am heutigen Tage in den Besitz der Herren Bech und Piegler über, die es in unabhängiger Weise weiterführen. — Das Gasthaus Anwesen z. Hirsch von A. Böhle wurde von Konditor Flaig um 36.000 M. erworben. — Das Klein'sche Schneinereianwesen erwarb Hermann Klein, Schreiner hier.

Postverkehr. Der gesamte Paketverkehr sowie der Privatbriefverkehr und der Briefverkehr nicht eingetragener Firmen aus dem unbesetzten Deutschland nach der belgischen Besatzungszone des deutschen Rheinlandes und umgekehrt ist vorläufig gesperrt. — Aus Anlaß der Regelung des Banknotenumschlages hat die tschech-slovakische Postverwaltung den gesamten Postverkehr mit Deutschland vom 26. Februar an bis auf weiteres abgebrochen. — Neuordnung der obersten Kommandogewalt und des Militärverwaltungswesens. Nach einer Verordnung der Ententeregierung über die oberste Kommandogewalt über die österreichisch-ungarischen Truppen der Kriegsmilitär ent. B. zur endgültigen Neuordnung der Wehrverfassung wird das k. k. Generalkommando

XIII. (Württ.) Armeekorps dem Kriegsministerium eingegliedert. Die Stelle des kommandierenden Generals des Armeekorps wird nicht mehr besetzt. In den Verhältnissen der Offiziere und Beamten wird hierdurch nichts geändert.

Freudenstadt, 28. Febr. Oberamtmann Dr. Fraue r ist durch Entschlebung des Arbeitsministeriums vom 26. Febr. zum Vorstand des Landesamts für Arbeitsvermittlung bestellt worden.

Stuttgart, 28. Febr. (Aus dem Verfassungsausschuß.) Der Verfassungsausschuß ist die Beratung des § 15 (Schule) fort. Ein Redner der Sozialdemokratie führt aus, bezüglich der Trennung von Staat und Kirche sei so gut wie nichts erreicht worden. Die Kirchen erließen alle Freizeiten und dazu noch Rechte. Wenn Hof. 1 nicht wie im Entwurf angenommen werde, so bedeute das eine Kapitulation der Sozialdemokratie. Der Religionsunterricht dürfe nicht in der Verfassung verankert werden. Das Volk wünsche zwar jetzt den konfessionellen Religionsunterricht, aber auch in dieser Beziehung könnte einmal eine andere Ansicht beim Volk eintreten. Ein Redner der D. dem. Partei betonte, seine Freunde wollten, daß der Staatsgedanke das Schulwesen beherrsche. Die Beaufichtigung des Religionsunterrichts müsse im Einvernehmen mit der Kirche geregelt werden. Kultusminister Hegmann hob hervor: Er müsse dem Antrag zustimmen (D. d. V.) bezüglich der Aufnahme des Religionsunterrichts in § 15 widersprechen. Ein Redner der D. dem. Partei betonte, die Sozialdemokratie wolle anstelle des Religionsunterrichts den Moralunterricht setzen. Der kirchlich gesinnte Teil des Volkes würde sich dies nicht gefallen lassen. Der Resolution Würter (D. d. V.) betr. Verbleiben der theologischen Fakultäten im Verband der Universität Tübingen könne keine Partei zustimmen. Regierungskommissar Prof. Dr. v. Blum betonte: Es sei gefährlich und ungerecht, wenn die Frage des Religionsunterrichts in die Verfassung aufgenommen werde. Ein Zentrumsmember sagt, der größere Teil des Volkes wünsche die Aufrechterhaltung der Konfessionskunde. Die gegenwärtige Stellung solle nicht auch noch in einem Schulkampf führen. Seine Freunde seien für die Aufnahme des Religionsunterrichts in § 15. Kultusminister Dr. Reindl wandte sich gegen die Aufnahme des Religionsunterrichts in die Verfassung.

Stuttgart, 27. Febr. (Aus dem Finanzsausschuß.) In der heutigen Sitzung des Finanzsausschlusses wurde u. a. von dem Abg. Graf (D. u. Gen.) ein Antrag gestellt, daß zur besseren Versorgung der Kinder mit Wärme und Kleidern solche oder die zu deren Herstellung erforderlichen Stoffe insbesondere an kinderreiche Familien abgegeben und bei Minderbemittelten die Uebertragungsbücher auf Mittel der Religionshilfsvereine übernommen werden. Von dem Abg. Schafke (D. d. V.) wurde der Antrag übergeben: Der Arbeitsminister möge bei den nachgehenden Berliner Stellen dahin wirken, daß das Spinnverbot für Wolle aufgehoben wird, um der Bevölkerung Gelegenheit zu geben, ihr sog. Hausgarn herzustellen zu lassen.

Stuttgart, 28. Febr. (Anträge.) Die Fraktion der Bürgerpartei und des Bauernbunds hat folgenden eingebracht: 1. Sämtliche Reichssteuern sollen in Kriegsanleihe zum Nennwert bezahlt werden können; 2. Reichssteuerbeiträge in Höhe von mehr als 100 M. müssen in Kriegsanleihe des Deutschen Reichs bezahlt werden.

Stuttgart, 28. Febr. (Salzschätzpreise.) Der Gemeinderat hat den Kleinhandelspreis für reines weißes Speisesalz auf 18 Bg. für ein Pfund festgesetzt.

Stuttgart, 28. Febr. (Verträge.) Innerhalb weniger Wochen sind durch die Eisenbahnkompanien wiederum gestohlene Heeresgüter usw. im Betrag von über 750.000 M. gerettet worden. — Ein Bahnmeisterstellvertreter eines Feldbahnunternehmens 58.000 M. unterschlagen. Etwa 28.000 M. wurden gerettet, den Rest hatte er in „Damen“-Gesellschaft verprascht. Bei einem ehemaligen Beamtenstellvertreter der Marktenberg einer württ. Division wurden Marktenbergwaren in Höhe von 3000 M. beschlagnahmt.

Mm, 28. Febr. (Mandatsverzicht.) Zu der letzten Mitgliederversammlung der D. dem. Partei wurde einstimmig Stellung genommen gegen den Beschluß der Parteileitung, nach dem der Abgeordnete Geh. Kommerzienrat Wieland, der bekanntlich in die National- und Landesversammlung gewählt wurde, auf das eine der Mandate verzichten solle. Der Abg. Wieland soll, wie nunmehr bekannt wird, auf sein Mandat verzichten, um damit Dr. Eisaß Platz zu machen.

## Sonntagsgedanken.

Die Hand aus Werk!  
Wenn du dich tatlos auf die Knie warst —  
verlangt du, daß dein Heil vom Himmel regne?  
Die Hand aus Werk! Daß Gott dein Schaffen segne,  
das ist's, was du demütig bitten darfst.  
J. B. Weber.

## Letzte Nachrichten.

### Wilson im Kongreß.

WTB. Bern, 1. März. Nach einer Sabotagemeldung erklärte Wilson im Kongreß, daß die Bestimmung, wonach der Völkerbund das Recht haben solle, Gräueltaten, die den Frieden bedrohen, zu präzisieren nicht ausdrücklich sein werde, da der Text vom ganzen Räte gebilligt werden müsse. Die Abrüstung werde die militärische Ausbildung nicht verhindern. Eine solche Ausbildung mit beschränkter Bewaffnung werde den Frieden nicht gefährden. Die getroffenen Maßnahmen zur Anwendung der Wünsche des Rats länden auf solche Nationen Anwendung, die Verträge verlegen oder sich weigern, Gebiet oder Güter zurückzugeben. Die Macht des Völkerbunds beruhe auf der Freundschaft zwischen Frankreich, Amerika, Großbritannien, Italien und Japan. Wenn eine dieser Nationen sich zurückziehe oder ihrer Verpflichtung, den Völkerbund zu unterstützen, nicht nachkomme, so würde daraus die Ohnmacht des Völkerbunds hervorgehen. Irland besitze keine Stimme im Völkerbund. Die wichtige Frage sei zwischen Großbritannien und Irland zu lösen. Es sei wenig wahrscheinlich, daß Großbritannien mehr als eine Stimme im Räte des Völkerbunds erhalte. Die Liga ermöglicht es, vor dem Kriegsbeginn zu diskutieren. Wenn man vor dem Krieg 8 Tage Zeit gehabt

hätte zur Diskussion, so wäre dieser Krieg nicht ausgebrochen.  
WTB. Berlin, 1. März. In den letzten Tagen sind bei der Reichsregierung und den Zentralbehörden, insbesondere beim auswärtigen Amt, zahlreiche Telegramme ober-schlesischer Städte und Gemeinden, Vereine und Verbände, Parteien und Ortsgruppen eingelaufen, in denen einmütig kammender Protest gegen eine Angliederung Oberschlesiens an Polen erhoben und die Forderung gestellt wird, daß Oberschlesien unbedingt bei seiner deutschen Heimat verbleibe, da so allein die Sicherung der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung Oberschlesiens gewährleistet werde.  
Berlin, 1. März. Der deutsch demokratische Abgeordnete und Gewerkschaftsführer Vid aus Saarbrücken ist auf der Reise von Saarbrücken nach Weimar in Ohligs von den Engländern verhaftet worden. Der deutsche Regierungsvertreter in Spaa hat die Alliierten um Aufklärung des Sachverhalts gebeten und sie ersucht, die unverzügliche Freilassung des Abgeordneten zu veranlassen.

WTB. Berlin, 1. März. Einer Rotterdamer Meldung des Berliner Lokalanzeigers zufolge, mellet die Londoner Times aus Paris: Die maritimen Bedingungen, die der Präliminartrieden enthalten wird, bestehen auch in der vollständigen Abrüstung der österreichischen, bulgarischen und türkischen Flotte. Diese müssen den Alliierten ausgeliefert werden. Die Verteidigungswerte von Helgoland müssen auf Deutschlands eigene Kosten vernichtet werden. Die Verteidigungswerke, die die Zugänge zur Ostsee beherrschen, müssen zerstört werden. Der Kieler Kanal muß allen Nationen offen stehen.

WTB. Berlin, 1. März. Aus Halle wird auf Umwegen über die dortige Lage berichtet: Halle ist eine tote Stadt. Seit Mittwoch Vormittag streifen in der Stadt die Post- und Eisenbahnämter, die Straßenbahnen, die Privatbeamten, die Lehrerschaft, die meisten Kreisverwaltungsbehörden, sowie sämtliche Geschäftsinhaber mit Ausnahme der Lebensmittelgeschäfte. Sämtliche Theater und Kinos sind geschlossen, auch die meisten Schulen. In Betrieb sind lediglich das Wasserwerk, das Gas- und das Elektrizitätswerk, der Schlachthof und die Friedhöfe. Vor dem Bahnhof Halle spielen sich täglich Szenen ab, denn die vielen Fremden sind verzweifelt, daß kein Zug abgelassen wird, viele miten sich Fahrwerke u. d. verlassen so die Stadt, doch werden jetzt auch Fahrwerke auf der Landstraße vor der Stadt zum Umkehren gezwungen. Halle ist gänzlich von der Außenwelt abgeschlossen. Kein Brief, keine Zeitung gelangt mehr in die Stadt.

WTB. Amsterdam, 1. März. Dem Allgemeinen Handelsblatt zufolge meldet die Times aus Heisingfors, daß nach Berichten aus Petersburg die Vorbereitungen, die Stadt in Verteidigungsstand zu setzen, mit fieberhafter Eile fortgesetzt werden. Ebenso würden Maßnahmen für eine Offensive ergriffen.

WTB. München, 1. März. In der gestrigen Nachmittagsitzung des Rätekongresses wurde ein Antrag Mäh-sens, der den Wortlaut hat: „Der Landestag der A.-S.- und B.-Räte beschließt: Bayern wird zur sozialistischen Rätepublik ausgerufen. Die gesamte Gesetzgebung und Volksgewalt wird dem in diesen Räten repräsentierten arbeitenden Volk zugewiesen“ mit 234 gegen 70 Stimmen abgelehnt. Dagegen wurde ein Antrag Eichenmüllers-Landauer mit großer Mehrheit angenommen. Der Antrag besagt u. a.: Der Landtag bleibt vorerst verlagt. Die Tagung des provisorischen Nationalrats wird für geschlossen erklärt. Ueber den Beginn der Wiedereinberufung des Landtags entscheidet das provisorische Ministerium in Gemeinschaft mit dem Aktionsausschuß. Die jetzige Tagung der A.-S.- und B.-Räte stellt den provisorischen Nationalrat des freien Volksstaates Bayern dar. Sobald die Verhältnisse es gestatten, wird dem gesamten Volk das am 1. Febr. 1919 proklamierte Staatsgrundgesetz zur Abstimmung vorgelegt.

WTB. München, 1. März. Nach einer Mitteilung der Presseabteilung des Zentralrat wurden die von Soldaten der republikanischen Schutzwehr verhafteten Rätemitglieder Dr. Leulen, Mühsam und Landauer von der Landtagswache wieder befreit.

Berlin, 1. März. Die M. dungen aus München gehen, wie der „Vorwärts“ schreibt, noch keine genügende Klarheit über die Situation. Sie zeigen aber, daß die Äußerst gespannt ist und neue Stürme zu erwarten sind.  
Auch das „Berliner Tageblatt“ sagt: Was sich aus der geschaffenen Lage trotz des Sieges der Mehrheit ergeben wird, ist noch nicht abzusehen.  
Der Fernsprechverkehr zwischen Berlin und München war gestern Abend völlig eingestellt.

Berlin, 1. März. In Thüringen ist laut „Berliner Tageblatt“ der Streik in einer Reihe von Städten im Abflauen, im ganzen aber noch im Zunehmen begriffen. Ueberall, wo gestreikt wird, werden die Arbeitswilligen von den Spartakisten mit Gewalttätigkeiten bedroht und durch Zwang an der Arbeit verhindert.

Druck und Verlag der B. Meier'schen Buchdruckerei Altensteig.  
Hierzu eine Beilage.  
**AMBI- DACHSTEIN-**  
Maschine für Handbetrieb  
Ambi Abt. II K. Charlottenburg 9.

**Altensteig-Stadt.**

Herr Obstbauinspektor B in k e l m a n n von Ulm, staatlicher Sachverständiger für Obst- und Gemüsebau wird vom 4. bis 7. März hier

**einen Obstbaukurs**

abhalten mit praktischen Unterweisungen und Vorträgen. Die praktischen Unterweisungen beginnen je nachmittags 2 Uhr, die Vorträge je abends 8 Uhr. Das Lokal, in welchem letztere stattfinden, wird noch bekannt gegeben werden.

Treffpunkt für den ersten Tag (Dienstag, den 4. März, nachmittags 2 Uhr) Platz vor dem unteren Schulhaus.

Die beteiligten Kreise von hier und Umgebung werden zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Den 1. März 1919.

**Stadtschultheißenamt:**

W e i t e r.

**Ebbhausen.**



**Stangenverkauf.**

Am nächsten Dienstag, 4. März 1919

nachm. 2 Uhr kommen aus dem Gemeindefeld Kalltenau im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:

311	Baustangen I. Kl. (a)	34	Hagstangen I. Kl.
172	" " I. " (b)	63	" " II. "
91	" " II. "	51	" " III. "
8	" " III. "		

Zusammenkunft im Wald. Liebhaber sind eingeladen.

Ebbhausen, den 27. Febr. 1919.

**Schultheißenamt.**

**Statt Karten!**

**Fünfsbrunn-Zimmersfeld.**

**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

**Donnerstag, den 13. März 1919**

im Gasthaus zum Hirsch in Zimmersfeld

stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

**Friedrich Waidelich**  
Sohn des Johs. Waidelich  
in Fünfsbrunn.

**Elisabeth Schauble**  
geb. Kern  
in Zimmersfeld.

Kirchgang um 11 Uhr in Zimmersfeld.

**Statt Karten und jeder besonderen Einladung.**

**Zengenloch-Zimmersfeld.**

**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

**Dienstag, den 4. März 1919**

stattfindenden Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. Anker in Zimmersfeld

freundlichst einzuladen.

**Friedrich Theurer**  
Sohn des Georg Theurer  
Bauers in Zengenloch.

**Marie Theurer**  
geb. Reitschler  
in Zimmersfeld.

Kirchgang um 11 Uhr in Zimmersfeld.

**Unterwaldach.**

Einige Wagen

**Schnittware zum Anführen**

an den Bahnhof Altensteig sofort zu vergeben

**Johs. Rauschenberger**  
Sägewerk.

**Altensteig-Stadt.**

Von Montag, den 3. März d. J. an werden gegen

Lebensmittelmarke 11 bei **Wilhelm Frik, Adolf Fläcker, Friedrich Rau und Marie Schwarz Witwe**

540 Gr. Teigwaren zu 66 Pf. pro Pfund

1 St. Suppenwürfel zu 10 Pf. 40 Gr. Sago zu 1,30 M. v. Pf. abgegeben.

Den 1. März 1919.

**Stadtschh.-Amt.**

**Altensteig-Stadt.**

Auf Lebensmittelmarke 12 sind vom 3. März ds. Js. ab erhältlich bei

**Paul Beck, Lorenz Luz, Heinrich Henkler und Hans Schmidt**

300 Gramm Haferklofen zu 82 Pf. pro Pfd.

100 Gramm Riessuppe zu 94 Pf. pro Pfd.

130 Gramm Grünteramehl zu 1,02 M. pro Pfd.

Den 1. März 1919.

**Stadtschulth.-Amt.**

**Altensteig.**

Ein aufgeweckter

**Junge**

findet Lehrstelle bei

**W. Burghardt, Friseur.**

**Altensteig.**

Alle Friz und Friedrich sowie deren Freunde von hier und Umgebung, werden auf ihren Namenstag Mittwoch Abend, den 5. März in das Gasthaus z. Adler freundlichst eingeladen.

Mehrere Friedrich.

**Altensteig.**

Dabe preiswert abzugeben:

**1 Roll**

mit Tragbäume

**1 Chaise**

ohne Verdeck,

1 älteres

**Bernerwägele**

1 Karren

**Handwagen** mit Leitern

1 leichtes

**Britschenwägele.**

Paul Wallraff.

**Altensteig.**

**Aluminium Eßlöffel**

" **Raffelöffel**

" **Gabeln**

sind eingetroffen bei

**Lorenz Luz jr.**

**Statt besonderer Einladung.**

**Reiftern-Agenbach.**

**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

**Dienstag, den 4. März 1919**

in das Gasthaus zur Sonne in Michelberg

stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

**Michael Großmann**  
Holzhauer in Reiftern.

**Marie Kalmbacher**  
in Agenbach.

Kirchgang um 12 Uhr in Michelberg.

**Altensteig.**

**Garten- u. Blumen-Samen**

in bester garantiert keimfähiger Qualität empfiehlt

**Karl Henssler sen.**

Eisenwarenhdlg.

**Favorit-**

**Moden-Album**

Frühjahr u. Sommer 1919

ist eingetroffen und empfiehlt die

**W. Rieker'sche Buchhandlung**

— Altensteig. —

**Gartweller.**

Einige starke Käufer, sowie



**Milchschweine**

hat zu verkaufen

**Schnitzle.**

**Sonntag, den 2. März**

**Hunde-Börse**



im Adler, Neu-Ruisra.

**Mindersbach.**

Zwei schwere



**Braunwallachen**

Raffesferde,

6 und 9 jährig, sehr dem Verkauf aus

**Georg Rothfuß.**

**15 Km. dürres**

**Scheiterholz**

hat zu verkaufen

**Johs. Hanselmann**  
Epielberg.

**Bestorbene.**

Mindersbach: Johs. Klenl, Bauer, 52 Jahre.

Calw: Wilhelm Handt, Bäckermstr. Calw: Mina Schnabel.



**MARIE SEEGER  
ALFRED BECK**

~ VERLOBTE ~

ALTENSTEIG-DORF

ALTENSTEIG-STADT

— MÄRZ 1919. —

**Katharine Schwab  
Jakob Seeger**

Verlobte

Simmersfeld

Hornberg

März 1919.

**Abschied**

Freunde des Herrn Dr. Baader treffen sich heute Samstag Abend 1/8 Uhr im Saale zur Traube zu einer kleinen Abschiedsfeier.

Altensteig.

**Gesangbücher**

in großer Auswahl vom einfachsten bis feinsten Einband empfiehlt

A. Großmann, Buchbinder

**Geschäfts-Uebergabe u. -Empfehlung**

Hierdurch beehre ich mich, meiner geehrten Kundschaft anzuzeigen, daß ich mein seit 1901 unter der Firma

**G. Schneider**

betriebenes Baumaterialien-Geschäft, verbunden mit Kohlen-, künstliche Dünger- und Futtermittelhandlung, heute an die Herren Willy Beeh und Paul Ziegler abgetreten habe, welche es in unveränderter Weise unter der Firma

**Beeh & Ziegler  
G. Schneider's Nachfolger**

fortführen werden.

Ich fühle mich veranlaßt, für das mir oft bewiesene Wohlwollen meinen Dank auszusprechen und bitte, der Firma auch unter den neuen Inhabern das Wohlwollen zu erhalten.

Die Cementwaren- und Bausteinfabrikation führe ich in unveränderter Weise weiter.

Hochachtungsvoll!

**G. Schneider.**

Altensteig, den 1. März 1919.

Altensteig, den 1. März 1919.

Bezugnehmend auf obenstehende Annonce des Herrn G. Schneider, bitten wir, das Vertrauen, welches diesem bisher geschenkt wurde, auch auf uns übertragen zu wollen.

Unser eifrigstes Bestreben wird dahin gerichtet sein, dem Geschäft den ehrenvollen Ruf, den es genießt, zu erhalten.

Durch vorzügliche Beziehungen zu großen Lieferungswerken sind wir in der Lage, jeden gewünschten Anforderungen gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll!

**Beeh & Ziegler  
G. Schneider's Nachfolger.**

Schorndorf, 27. Febr. 1919.

**Todes-Anzeige.**



Heute früh 6 1/2 Uhr ist unser lieber, treue-  
föhrter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

**Hermann Moser**

Ronditor

im Alter von 61 1/2 Jahren unserer lieben Mutter  
im Tode nachgefolgt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
der Sohn:

**Reinhold Moser.**

Beerbigung Samstag Nachmittag 4 Uhr.

Altensteig.

**Todes-Anzeige.**



Teilnehmenden Verwandten, Freunden  
und Bekannten machen wir die schmerzliche  
Mitteilung, daß unser lieber Sohn, Bruder,  
Onkel und Schwager

**Frig Wurster**

nach langem schwerem Leiden im Alter von  
39 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet:

**Friedrich Wurster, Obersäger  
mit Familie.**

Beerbigung am Sonntag Nachm. 1/2 2 Uhr.

Altensteig.

**Möbelschreiner-  
Gesuch.**

Ein älterer, tüchtiger, durchaus  
selbständiger, pünktlicher Arbeiter für  
bessere Möbelstücke findet sofort dau-  
ernde Beschäftigung bei

**Friedr. Kohler  
Schreinermeister.**

**Bilder  
auch Krieger-  
Diplome**

werden in solider Ausführung  
eingeraht bei

**W. Kohler,  
Buchbinder.**

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Estu mihi, 2. März.  
Ev. Gottesdienst in der Kirche  
um 10 Uhr. Lieder 416, 411  
Darauf Kindergottesdienst. Keine  
Christenlehre wegen Beerbigung.  
Freitag abends 1/8 Uhr Festgunde  
u. Vorber. Predigt in der Kirche.  
Nachher Kamelung zum Abend-  
mahl.

Gemeinschaft Jugendheim.  
Sonntag Abend 1/8 Uhr Versamm-  
lung

Pfalzgrafenweiler.

Empfehle mein Lager in

**Waffeleisen**

Eß-Kaffee- und  
Vorlegelöffel  
Eß-Dessert- und  
Tranchier-Bestecke

in schöner Auswahl und ver-  
schiedenen Preislagen.

**Schereen aller Art**

Ferner

Schindelmesser  
Schustermesser  
Fourniermesser  
Mehgermesser

Holz- und Hufeisen

Taschenmesser aller Art  
Versand auch nach auswärts.

Reparaturen an sämtlichen,  
in mein Fach einschlagende  
Artikel werden schnell und  
billigst ausgeführt.

Auch Kaffeemühlen werden  
repariert.

**Max Frey  
Messerschmied.**

